Einem Toten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **16 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-570172

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EINEM TOTEN

Oft hat die Fülle der Gesichte
Mich nächtens heimgesucht,
Vergangenheit saß zu Gerichte
Und Fehle ward gebucht.

Verwehter Jugend bunte Schatten,
Erinnerung in Blick und Laut,
Erzählen Feste, die wir hatten,
Und Wunder, die uns anvertraut —

Uns band ein magisches Verstehen,
Ein tiefes Ineinanderwohnen,
Ein heimlich Durch=die=Felder=Gehen
Und liebeseliges Belohnen —

Von wannen quillt des Lebens Bronnen
Euch jetzt? Wer leiht der Seele Licht?
Erloschen sind die letzten Sonnen
Im zweifelhaften Angesicht . . .

Geliebter, du, auch du — des Locke
Den Scheitel formte zum Gedicht —
Auch du gingst hin wie Klang und Flocke —
Und hörtest nicht . . .